

Predigt des Schwert-Bischofs

Die sieben heiligen Sakramente – 2. Teil

Wenn ihr in grosse Kirchen geht, ist es darin meistens schmuckvoll und schön, so sagt man es jedenfalls. Na ja, so schmuckvoll ist es bei mir nicht; es gibt hier keine Edelsteine, nichts dergleichen. Ich habe dem HEILAND einmal gesagt: „Es tut mir schon leid, dass ich Dir nicht mehr bieten kann. Hast Du doch Deine Wohnung hier.“ Es ist Seine Wohnung, nicht unsere. Wir dürfen zu Ihm gehen. Er antwortete mir: „Alles, was da ist, gehört doch Mir. Ich brauche keine Edelsteine. Ich suche Herzen, warme, liebende Herzen. Diese erfreuen Mich, sie sind die Zierde.“ Und ich weiss nicht, ob ihr das auch verspürt: Wenn ihr von irgendwoher in dieses Haus kommt, müsstet ihr eigentlich spüren, dass hier etwas ist – Friede, Kraft ...

Heilige Eucharistie (Joh 6,48ff)

Das Allerwichtigste ist die Heilige Eucharistie – die Verwandlung einer Oblate, die nur Mehl und Wasser ist, in den Leib CHRISTI und die Verwandlung von Wein in das Blut CHRISTI. Dieses Sakrament haben nur die römisch-katholische Kirche, die orthodoxe und noch zwei, drei andere Kirchen. Nicht der Priester verwandelt, sondern der HEILIGE GEIST durch den gültig geweihten und glaubenden Priester. Der HEILIGE GEIST erwirkt die Verwandlung. JESUS sagte: „Ich bin das Brot des Lebens. ... Das Brot, das Ich euch geben werde, ist Mein Fleisch für das Leben der Welt.“ Da zankten sich die Juden [schon dazumal] und sagten [sinngemäss]: „Bist Du verrückt? Man kann doch nicht Dein Fleisch essen! Wir sind doch keine Kannibalen, dass wir ein Stück Bein nehmen von Dir!“ Viele Jünger sind dann einfach von JESUS weggegangen, sie sagten: „Das können wir nicht ertragen!“ Und der HEILAND sagte nicht: „Entschuldigung, das habe Ich nicht so gemeint.“ Nein, Er sagte: „Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch, wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und Sein Blut nicht trinkt, so habt ihr kein Leben in euch. Wer Mein Fleisch isst und Mein

Blut trinkt, der hat das ewige Leben und Ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage, denn Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und Mein Blut ist wahrhaft ein Trank.“ So steht es in der Heiligen Schrift. Warum haben es denn so viele andere Kirchen nicht?

GOTT ist nicht so beschränkt, Er kann alles machen. Für Ihn gibt es kein „Geht nicht!“ Er kann – durch einen Priester – bewirken, dass aus einer Oblate Sein Leib wird, aus Wein Sein Blut. Der HEILAND ist sehr nobel und lässt uns eben nicht ein Bein von Ihm abbeissen, sondern Er gibt sich so, wie es sich geziemt für unser Auge: Es bleibt die Gestalt der Oblate, aber die Wirkung ist Sein Leib. Wir können Ihn also essen, ohne dass wir Rabauken sind, denn bei GOTT ist kein Ding unmöglich. Und ich – als Sein Werkzeug – muss nicht glauben, ich weiss es. Nach der Verwandlung haben wir wahrhaft den Leib und das Blut JESU CHRISTI – das ist eine solche Kraft!

Kürzlich sagte mir jemand: „Sie haben ja das Blut im Kelch noch dazu, wir haben nur den Leib. Warum haben Sie beides und wir, das Volk, nur das eine?“ Meine Antwort: „Der Priester ist der, der das Opfer darbringt; das ist das Heilige Messopfer. Er muss den Leib CHRISTI brechen, das symbolisiert zugleich den Lanzenstich ins Herz JESU, das Blut fliesst in den Kelch. Dann ist der Leib CHRISTI in Gestalt der Oblate ausgeblutet, so wie der Leib am Kreuz auch ausgeblutet war. Deshalb nimmt der Priester beide Gestalten: den Leib und dann das Blut. Aber ihr Gläubigen bekommt nicht den ausgebluteten HEILAND, sondern den ganzen lebenden Leib in der Hostie. Deshalb braucht ihr nicht noch das Blut dazu. Ein lebender Leib hat das Blut in sich.“

Es sind hunderte Wunder geschehen, eines der bekanntesten in Italien, Lanciano, als plötzlich anstatt der Hostie ein Stückchen Fleisch sichtbar war und statt Wein war Blut im Kelch. Das wurde von Professoren und Wissenschaftlern geprüft, und zwar von solchen, die gegen

die Kirche waren, von Ungläubigen, und sie mussten gestehen, dass es Blut eines ca. Dreissigjährigen ist, die Blutgruppe erkennbar usw., und Fleisch eines Lebenden, nicht eines Toten. Vielleicht können viele nicht mehr glauben wegen dieser furchtbaren, lauen, in ekelhaften Sünden verstrickten Priesterschaft in den Amtskirchen – es gibt Ausnahmen, aber wenige. Doch es gibt auch solche, die wollen nicht glauben, weil sie schon zu viel Rauch Satans geschluckt haben.

Ehesakrament (Mt 19,4-6 und Mk 10,11-12)

Heute wird einfach zusammengelebt, ohne den Segen GOTTES zu holen. Die Ehe, das Zusammenkommen von Mann und Frau, ist doch die Erfindung GOTTES. Zugegeben, was GOTT gemacht hat, ist immer wunderschön, sofern man es auch in Seinem Sinne tut. Was heutzutage viele Männer mit den Frauen machen, wenn sie im Bett mit ihnen zusammenkommen – ich weiss, ich rede manchmal sehr direkt –, ist nur Selbstbefriedigung in der Frau. Wenn man nicht auf die andere Person eingeht und nur sich selbst zu befriedigen sucht, ist es Selbstbefriedigung. Dann lässt man den anderen wie einen Waschlappen zurück. Das ist nicht das, was GOTT gemeint hat.

Der hl. Apostel Matthäus schreibt über die Ehe (Mt 19,4-6):

„Er aber antwortete und sprach: ‚Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer anfangs sie als Mann und Frau erschaffen hat und gesagt hat: ‚Deswegen wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen und beide werden ein Fleisch sein‘? So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was denn Gott vereint hat, soll der Mensch nicht trennen.“ An einer anderen Stelle sprach JESUS (Mk 10,11-12):

„Wer von seiner Frau sich scheidet [es sei denn wegen Unzucht], und eine andere nimmt, der begeht an ihr Ehebruch. Und wenn die Frau ihren Mann verlässt und einen anderen nimmt, bricht sie ebenfalls die Ehe.“ Das sind Gottesworte.

Natürlich hat hier auf Erden jeder den freien Willen. Ihr wisst, was GOTT will, aber ihr könnt sagen: „Ich mache, was mir passt! Das will ich jetzt!“ Aber du stirbst irgendwann. Dann stehst du vor GOTT und Er wird nicht sagen: „Du hast das halt so gemeint, ja, komm nur in den Himmel herein.“ Nein, es gilt dann Sein Gesetz, wenn du vor Ihm stehst. Wenn natürlich jemand fremdgeht, ist die Ehe gebrochen. JESUS wollte zwar, wenn es doch noch möglich wäre, dass man es noch einmal kitten könnte. Dann sollte man es noch einmal versuchen. Aber wenn es nicht geht, ist die Ehe gebrochen. Darüber könnte man noch mehr sprechen, aber für heute genügt es. Übrigens hat GOTT zwei Menschen zusammengetan und was GOTT getan hat und tut, ist richtig. Er nahm Mann und Frau, nicht Mann und Mann oder Frau und Frau. Alles, was nicht im Sinne GOTTES ist, was nicht so ist, wie GOTT es gewollt und gemacht hat, was dem nicht entspricht, ist teuflisch.

Priesterweihe (1 Tim 4,13-15 und 5,22)

Und jetzt kommt das, was viele Protestanten und Evangelische nicht wissen, von den vielen weiteren Sekten gar nicht zu reden: die Priesterweihe. Sie haben ihre Pastoren, aber, meine Lieben, diese sind nicht geweiht von den Aposteln her. Sie haben keine Sukzessionslinie, die bis zum Anfang zurückgeht. Es ist typisch: Die Regierung hat bei ihnen das Sagen, leider GOTTES heute auch bei den Katholiken. Über die Priesterweihe schreibt Paulus an Timotheus: „Fahre fort mit Vorlesen, ermahne, lehre, bis ich komme. Vernachlässige nicht die Gabe in dir, welche dir verliehen durch Prophezeiung der Auflegung der Hände zum Priestertum. Das sei dein Anliegen, dabei bleibe, damit dein Fortschritt in allen Stücken sichtbar werde.“ Und weiter schreibt er ihm: „Lege niemand die Hände zu voreilig auf, mache dich nicht fremder Sünde teilhaftig. Halte dich selbst rein.“ Das sind Vermächnisse JESU. Amen!

Predigtauszug vom 7. März 2021

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen GOTT,
dem ✚ VATER und dem ✚ SOHN und dem ✚ HEILIGEN GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof